



Stephan Niederegger zu Gast bei den ...

Jungbläserwochen

des Verbandes Südtiroler Musikkapellen (VSM)



„50 Jahre Jungbläserwochen bedeutet 50 Jahre wertvolle, unbezahlbare Jugendarbeit für den VSM und im besonderen für die Blasmusik. Ich schätze mich glücklich, einen Teil dieser Erfolgsgeschichte mitgestaltet und mitgeschrieben zu haben.“

Bruno Muser



„Obwohl sich die Zeiten geändert haben und die Kinder und Jugendlichen in einem anderen Umfeld als früher aufwachsen und auch mit fachlich besseren Voraussetzungen die Jungbläserwochen besuchen, sind diese Kurswochen nach wie vor ein sozial- und pädagogisch wichtiges Angebot.“

Georg Steinwandter



„Ich erinnere mich immer wieder an Aussagen von Teilnehmern, die den Erfolg der Jungbläserwochen klar ausdrücken: ‚Wir haben in einer Woche oft mehr musikalisch dazugelernt als in einem ganzen Schuljahr und hatten daneben einen unglaublichen Spaß!‘“

Pepi Fauster

Ein halbes Jahrhundert

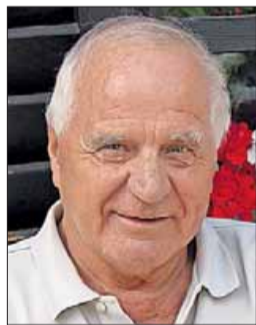
BLASMUSIK: Die VSM-Jungbläserwochen werden 50 – Musical-Projekt zum Jubiläum in Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Chorverband

BOZEN. Vom 3. bis 10. Juli 1966 fand in der Landwirtschaftsschule in Dietenheim die erste Jungbläserwoche des Verbandes Südtiroler Musikkapellen (VSM) statt – damals noch „Jungbläserseminar“. Das war die Geburtsstunde einer Idee, die seit 50 Jahren zu den Meilensteinen des Ausbildungsangebotes der Musikkapellen gehört.

„Es war sehr erfreulich, dass sich zum ersten Südtiroler Jungbläserseminar so viele musikbegeisterte Jungmusikanten im Alter von 12 bis 18 Jahren gemeldet haben“, schrieb Karl Pramstaller, der erste VSM-Verbandsjugendleiter, in seinem damaligen Abschlussbericht.

Als Initiator dieser musikalischen Sommerwochen hat er mit großem Weitblick gehandelt, ein wichtiges Kapitel in der musikalischen Jugendarbeit aufgeschlagen und damit Geschichte geschrieben: „Die Qualität dieser Jungbläser war von gutem Durchschnitt, sodass eine beachtliche Leistung erzielt werden konnte.“

Gemeinsam mit Hans Haller (Posaune), Hans Obkircher und Konrad Ellemunter (Klarinette) unterrichtete er die 51 Teilnehmer der ersten Jungbläserwoche. Von Beginn an wurde das intensive Wochenprogramm durch Sport- und Freizeitaktivitäten ergänzt.



Luis Hafner

Dafür war 1966 Luis Hafner verantwortlich, der bis 2008 als Betreuer die Jungbläserwochen begleitete. Neben vielen Musiklehrern wie Gottfried Veit, Walter Cazzanelli, Iginus Ferrari, Josef Egger u.v.a. ist er wohl der Dienstälteste dieser Kurswochen und sein Name untrennbar mit dieser Erfolgsgeschichte verbunden.

In diesen 5 Jahrzehnten wurden die Jungbläserwochen von den verschiedenen Verbandsjugendleitern (siehe eigene Meldung) übernommen und weiterentwickelt. Die Grundidee ist geblieben: Die Förderung und Weiterbildung der Jungmusikanten war seit jeher einer der Schwerpunkte des 1948 gegründeten Verbandes Südtiroler Musikkapellen. Die Jungbläserwochen, die in Südtirol nach dem Vorbild der holländischen Blasmusikver-



1966 besuchten 51 junge Musikanten die erste VSM-Jungbläserwoche. Mittlerweile werden jährlich rund 600 Kinder und Jugendliche bei diesen Kurswochen im Sommer betreut.

Alle Fotos: ste

AN DER SPITZE

Verbandsjugendleiter

- ▶ Karl Pramstaller † 2007 (1965-1983)
- ▶ Bruno Muser (1983-1989)
- ▶ Georg Steinwandter (1989-1995)
- ▶ Pepi Fauster (1995-2007)
- ▶ Arnold Leimgruber (2007-2013)
- ▶ Meinhard Windisch (seit 2013)



Das heutige Jugendleiterteam: VSM-Jugendleiter Meinhard Windisch (Mitte) mit seinen beiden Stellvertretern Birgit Profanter und Wolfgang Schrötter.

bände übernommen wurden, erfreuten sich von Anfang an großer Beliebtheit, die bis heute ungeboren ist.

Üben in Urlaubsstimmung

Wie wertvoll diese Wochen sind, kann man immer wieder erleben, wenn man sieht, mit welcher Begeisterung die Kinder und Jugendlichen von diesen Wochen zurückkehren, freut sich VSM-Jugendleiter Meinhard Windisch: „Üben und Lernen in entspannter Urlaubsstimmung, was gibt es Schöneres!“

Und damit treffen die Jungbläserwochen auch nach 50 Jahren immer noch ins Schwarze. Die lockere Atmosphäre ist für Lernprozesse wichtig und fördert den Fortschritt der Teilnehmer. Neben dem Spiel in kleinen Grup-

pen und im Kursorchester wird auch Woche für Woche an den bläserischen Grundlagen wie Atmung, Spieltechnik, Intonation, Artikulation u.a. gefeilt.

Neben den Jungbläserwochen auf Verbandsebene gibt es mittlerweile auch Bezirksjungbläserwochen sowie verschiedene Sommerinitiativen einzelner Jugend- und Musikkapellen. An der Spitze dieser Ausbildungsreihe steht das Südtiroler Jugendblasorchester als musikalisches Aushängeschild des VSM, das 2005 nach dem Modell der Jungbläserwoche entstanden ist.

Zum Jubiläum der VSM-Jungbläserwochen gibt es ein besonderes Projekt: Mit dem Südtiroler Chorverband wird in der Landwirtschaftsschule in Dietenheim – dort, wo alles vor 50 Jahren seinen Anfang nahm – ab 10. Juli ei-

ANGEBOT

Bläserwochen heuer

3 Jungbläserwochen werden heuer vom VSM angeboten: 2 parallele Kurswochen (16. bis 23. Juli) in Brixen und Nals zur Vorbereitung auf die praktische Prüfung zum Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze, und die Jungbläserwoche für Fortgeschrittene als „Musicalwoche“ (10. bis 16. Juli) in Dietenheim.

ne Musical-Revue unter der Leitung des österreichischen Musikpädagogen Christian Stefan Horvath einstudiert. Das Abschlusskonzert ist am 16. Juli um 20 Uhr in Olang.

© Alle Rechte vorbehalten



„Die Jungbläserwochen bringen Gleichaltrige zusammen, die dasselbe Hobby ausüben – die Musik. Sie lernen neue Freunde kennen und können dadurch oft erst die eigene musikalische Leistung einschätzen.“

Arnold Leimgruber



„Die Jungbläserwochen sind ein Teil unserer Ausbildungspyramide. Eine Pyramide steht für Kreativität, Energie und Streben nach höherer Einsicht. Sie ist aber auch ein äußerst mächtiges Symbol und erweckt großes Bewusstsein von Kraft und Energie – und dies alles wünsche ich den Jungbläserwochen für die nächsten 50 Jahre.“

Meinhard Windisch



Karl Pramstaller leitete als erster VSM-Verbandsjugendleiter die Jungbläserwochen bis 1983; im Bild ein Schnappschuss aus dem Jahr 1980.



Dank des Engagements der vielen Kursleiter und Lehrkräfte wurden die Jungbläserwochen zum Erfolg; im Bild ein Gruppenfoto aus dem Jahr 1998.



Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte: Spaß und Begeisterung werden bei den Jungbläserwochen groß geschrieben. „Des isch bärig und cool!“, heißt es danach regelmäßig.